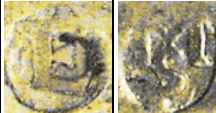


Nr.	Name/Lebensdaten	BZ	MZ	FZ	Werkabbildungen	bez.	Beschreibung / Maße
1	Baum, Jacob (Jacoff) Goldschmied ∞I. 1.9.1612 mit Elsbeth Möller, getauft 11.3.1621 und 14.10.1621 seine Söhne Johannes u. Tobias, Pate 16.12.1624, (er: Goldschmied), ∞II. 10.1.1625 mit Anna Lobdanz, 1640 Jacob Baum mit Frau und 2 Kindern Kommunikanten. Begraben 7.7.1641 als Goldschmied und Ratsgewandter Lit.: KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Taufen), Bild 468, 469, 493.- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Konfirmationen), Bild 410.- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Paten), Bild 481.- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Tote), Bild 562.- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Trauungen), Bild 439.- StA Eschwege, „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 3, S. 40 u. S. 46.				Keine Arbeiten bekannt		
2	Scheibehen (Scheibendt, Scheibend, Scheibe, Scheibehendt, Schewhen, Schewehen), Melchior (Melcher) I. Goldschmied *1601¹ in Eschwege, getauft 29.7.1625 sein Sohn Johann Melchior II. (Nr. 7), getauft sein Sohn Reinhard u. seine Tochter Anna Margaretha 30.3.1640 bzw. 29.1.1646, ist am 3.2.1644 u. 26.11.1660 Pate. Am 22.11.1651 als einer von zwei der „im Land gesessenen“ Goldschmiede in Eschwege genannt. †14.6.1672, 71 Jahre alt, begraben auf dem Altstädter Friedhof Eschweges (siehe re.).  Lit.: HstAM 17f V Vol I Nr. 1a, S. 63.- KB Eschwege, Altstadt 1657-89 (Tote), S. 226 (Bild 799).- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Paten), Bild 575.- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Taufen), Bild 555, 584.- StA Eschwege, „Verzeichnis der Einwohner zu Eschwege 1657“ und „Häuserverzeichnis Eschwege“ (unveröffentlichtes, in Arbeit befindliches Manuskript), zit. nach Schmidt 2004, S. 46 u. Nr. 43, S. 44.	Ø	Ø	Ø	2a Kelch  Altstädter Kirche, Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Umschrift unter Lippenrand: AGATA · BECK · VNSE · HERR · IESVS · CHRISTVS · IN · DER · NACHT · DA · ER · VERRATHEN · WARD Zwischen den auf dem Fußrücken gravierten Ziffern 16 49 die Nietenlöcher für den verloren gegangenen Kruzifixus	Trompetenförmiger Rundfuß auf gerader Zarge und gekelter Fußplatte. Die Zarge ist mit einem geprägten Kreuzband umlegt. Auf dem Fußrücken ein graviertes Tatzenkreuz auf kreuzschraffiertem Grund im Doppelkreis. Rundprofile stellen die Verbindung zu den einzelnen Kelchteilen her. Zwischen den runden kurzen Schaftteilen der Kissennodus. Er hat zwischen seinen sechs Rotuli je sechs Zungen auf jeder der beiden Hälften, die sich gegenüberliegen; becherförmige Kuppel. Alle Teile wohl original, jedoch stark überarbeitet. H. 17 cm, Dm. Fuß / Kuppel 10, / 9,7 cm, 220 g

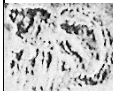
	Scheibehen, Melchior I.	Ø	Ø	Ø	2b Patene (1523)  KG Altstädter Kirche, Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Links und rechts des Tatzen- kreuzes: AGATA BECK 1649.	Runder flacher Spiegel, steiles Steigbord, breite, zum Rand ansteigende Fahne, auf die im Doppelkreis ein Tatzenkreuz graviert ist. Die Patene gehört zu Kelch 2a. H. 0,5 cm, Dm. Spiegel / Fahne 8,6 / 12 cm, 62 g
	Scheibehen, Melchior I.	Ø	 3mm	Ø	 2c Kelch KG Obervellmar (Fotos u. Bearbeitung: Autor)	um 1650	Sechspassiger Fuß mit gewölbter Schulter auf gekehlttem breitem Standing. Die Grate der Pässe steigen vom Fußrand direkt zelt-förmig zum sechseitigen Fußhals an, der über ein Profil mit dem unteren der beiden sechseitigen gleichgroßen Schaftteile verbunden ist. Zwischen diesen der gedrückte Kissenodus, aus dem sechs quadratische Rotuli hervor-treten. Ihre Schauseiten zeigen in blauschwarze? Pasten eingebettet Blattornamente; parabel- bis glockenförmige Kuppa. H. 20,2 cm, Dm Fuß / Kuppa 14,9 / 10,7 cm, 430 g

3	Müller (Möller), Jacob Goltschmidt, Goldarbeiter *1609 in Niederhone bei Eschwege, zieht von Eschwege nach Kassel zu, lässt am 2.8.1641 dort seine Tochter Anna Elisabeth taufen (Freih.), wird Bürger 1646, eigenh. Unterschrift unter die Statuten vom 1.7.1653, Gildemeister ab 19.7.1652 bis 26.6.1655. Siehe weiter in Neuhaus, Meisterliste Nr. 37, in: Kassel 1998. Lit.: Blb.K.- Franz, Eckhard, Der Wiederaufbau Bad Sooden-Allendorfs nach seiner Zerstörung im 30jährigen Krieg, Witzhausen 1954, S. 85 (zit. n. Scheffler, Hessen, Kassel, 44).- Hallo (1929), 135.- Neuhaus, Meisterliste Nr. 37, in: Kassel 1998.- Salow, 1978, S. 221.- Scheffler, Hessen, Eschwege, 1 u. Kassel, 44.- Schimmelpfeng, Karl Adolf (1876-1951), Stadtarchivar v. Allendorf, KB-Auszüge „Goldschmiede in Bad Sooden-Allendorf“, 1.8.1944, in: Stadtchronik 1944/45 (E 1 Nr.2, Vol.8, S.130).- Schmidt 2004, Nr. 37, S. 44.				Bisher keine in Eschwege entstandenen Arbeiten bekannt		
4	Baum, Johannes Hans (Hanß) Goldschmied Getauft 8.1.1611 als Sohn des Christoph Baum, ist Calvinist, ∞I. ca. 1636 in Eschwege,¹ zieht wohl 1637 nach Göttingen, da Eschwege in diesem Jahr völlig niedergebrannt worden war, wird dort 1642 in der Liste der Göttinger Stadt-Armen geführt, leistet 8.6.1644 den Bürgereid, ∞in Göttingen II. 15.5.1660 Margareta Wagner aus Eschwege. Jedoch mit seiner Frau 1639 Communicanten und auch vier seiner 5 Kinder werden zwischen 1637-1645 in Eschwege getauft. So ca. 1637 sein ältester Sohn Balthasar, Goldschmied in Göttingen, (Appel 2000, Nr. 12 der Liste der Goldschmiede). 25.1.1655 Pate (er: Johannes Baum, Goldschmied), ∞in Eschwege III. 3.12.1667 mit Anna Barbara Wolradts Aber auch sein aus zweiter Ehe stammender Sohn Jacob (getauft 30.11.1661) wird 1673 in Eschwege konfirmiert. begr. 26.9.1669 in Göttingen. 1. Traudatum nicht zu ermitteln, da Lücke in den KB Eschwege (Altstadt) 1630-1637. Lit.: Appel 2000, Liste der Goldschmiede 1600-1900, Nr. 7, S. 43.- KB Eschwege-Altstadt, 1657-1689 (Taufen), S. 107 (Bild 739).- KB Eschwege-				Bisher keine in Eschwege entstandenen Arbeiten bekannt		

	Altstadt, 1657-1689 (Trauungen), S. 173 (Bild 772).- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Communicanten), Bild 530.- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Taufen), Bild 435, 641.- Schmidt 2003, Nr. 2, S. 546.- Schmidt 2004, Nr. 2, S. 40.						
5	Hoßfeldt (Hoßfelt), Conrad (Curt) Goldschmied *?, 1642 u. 1647 in Kassel erw. (Freih.), dann in Hannoversch Münden, denn er lässt dort am 9.10.1649 seinen Sohn Hans Christoph taufen. Am 22.11.1651 als einer von zwei der „im Land gesessenen“ Goldschmiede in Eschwege genannt. Dort auch seit 1651 über die Taufen und Konfirmationen seiner 5 Töchter bis 1775 erw., ∞II. 24.4.1665 mit Barbara Royer. †?, nicht in Altstadt oder Neustadt. Lit.: Hallo (1929), 79.- HstAM 17f V Vol I Nr. 1a, S. 63.- KB Eschwege-Altstadt 1657-89 (Konfirmationen), S. 219 (Bild 795), S. 246 (Bild 809).- KB Eschwege-Altstadt, 1657-89 (Taufen), S. 105 (Bild 738).- KB Eschwege-Altstadt 1657-89 (Trauungen), S. 150 (Bild 761).- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Taufen), Bild 647.- Scheffler, Hessen, Eschwege, 2.- Scheffler, Wolfgang, Goldschmiede Niedersachsens, 2. Halbband, Hannoversch Münden, Berlin 1965, S. 790, Nr. 11.				Bisher keine in Eschwege entstandenen Arbeiten bekannt		
6	Humpff (Humbff), Val(l)entin Goldarbeiter *ca.1625 in Eschwege, zieht von dort nach Kassel zu und lässt sich am 7.12.1657 bei der Gilde einschreiben, um 1^{1/2} Jahre bei Joh. Rieß zu arbeiten, wird 1660 Bürger, spätere eigenh. Unterschrift unter die Statuten vom 1.7.1653, Hofgoldschmied, gest. 11.3.1681, 56 J. alt (Freih.) (nach Gundlach, S.168, 61 J. alt). Weiter bei Neuhaus, Meisterliste Nr. 49, in: Kassel 1998. Lit.: Blb.K..- Gundlach, 1895, S.73.- Hallo (1929), 82.- Landeskirchliches Archiv Kassel > KasselStadt > Freiheiter Gemeinde > KB 1661-1703, Bild 221.- Neuhaus, Meisterliste Nr. 49, in: Kassel 1998.- Salow, 1978, S.221.- Scheffler, Hessen, Kassel, 56.- Schmidt 2004, Nr. 20, S. 42.				Bisher keine in Eschwege entstandenen Arbeiten bekannt		

7	Scheibehen (Scheibendt, Scheibend, Scheibe, Scheibehendt, Schewhen, Schewehen), Johann Melchior (Melcher) II. Goldschmied, Goldarbeiter Getauft 29.7.1625, ∞24.4.1656 mit Maria Dorothea Hüllenrodt (Neust.) (begr. 11.11.1711), ist Pate 16.1.1658. Taufen: Johan Melchior III. (19.5.1657), Nr. 10, Anna Maria (6.6.1659), Justus (10.11.1662), Catharina Elisabeth (10.11.1665), Anna Gertrud (22.1.1669), Bernhard (3.10.1670), 1696 Pate bei Enkel Johann Werner (Nr.13). Begr. 7.6.1708 als Kirchenseniör u. Goldarbeiter. Lit.: KB Eschwege, Altstadt 1657-89 (Taufen), S. 62 (Bild 717), S. 84 (Bild 728), S. 121 (Bild 746), S. 155 (Bild 763), S. 194 (Bild 783), S.207 (Bild 789) - KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Tote), S. 76 (Bild 1076).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Paten), S. 84 (Bild 745).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Taufen), Bild 482.- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Tote), S.149 (Bild 777).- Scheffler, Hessen, Eschwege, 3. NB. Sein 1662 geborener Sohn Justus, konfirmiert 1675, lernte wohl bei seinem Vater. Als Goldschmiedsgeselle in Gotha tätig bei Goldschmied und Ratsherr Johann Christian Freund, ist er dort am 4.9.1692 Pate. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1657-1689, Konfirmierte, S. 246 (Bild 809).- Gotha, KB EVGL, St. Margarethen, Taufen, 1686-1703, AS 1476, S. 229.			Ø		Gravur auf den Rotuli: R B 1 6 9 2	Weitgehend gleiche Form wie Kelch 7b H. 19,4 cm, Dm. Fuß / Kuppä 13,0 / 9,6 cm, 240g
	Scheibehen, Johann Melchior II. Fortsetzung: V D M I Æ (= VERBUM DOMINI MANET IN AETERNAM (1Pt 1,25), d. h.: Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit (, die Devise der Lutheraner).	wie nachfolgend 7b	wie nachfolgend 7b	Ø		HER · IACOB · WESSEL RATHS-VERWANTER HAT DIESEN KELCH VND TELLER GOTT ZV EHREN · V · DER ESCHWEG : ALTSTAT : GEMEINDE ZUM GEBRAUCH BEY DER PRIVAT · COMMUNION VEREHRET · A° - 1699	Sechspassiger Fuß mit gewölbter Schulter auf breiter gekehlter Standplatte. Die Kanten der zeltförmig zum Fußhals aufstrebenden Pässe werden, wie die der sechsseitigen Schaftteile, durch Parallelgravur betont. Jeweils sechs breite Zungen liegen jeder Nodushälfte auf. Fünf der sechs auf Kante angeordneten Rotuli zeigen auf ihren Schauseiten - in schwarze Glaspaste oder in Email eingelegt - je einen lateinischen Großbuchstaben, der sechste Knorren präsentiert eine stilisiertes Vierblatt. Die Buchstaben ergeben zusammen gelesen V D M I Æ ; glockenförmige Kuppä H. 20,5 cm, Dm. Fuß / Kuppä 15,7 / 12,4 cm, 423 g

	Scheibehen, Johann Melchior II.	 3,3mm	 3,3mm	Ø	 7c Brotteller KG Eschwege (Altstadt) (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Typische Tellerform, Fahne mit profiliert verstärktem Rand. Zu Kelch /b gehörig. H. 1,1 cm, Dm. Spiegel / Fahne 11,9 / 16,2 cm, 140 g
8	Hoßfeldt (Hoßfelt), Johannes Goldschmied *?, ein Bruder des Curt H. (Nr. 5) ?, erw. 1658 u. 1661 anl. der Taufen seiner Kinder Johannes u. Juliana Margaretha, sowie anl. des Todes seiner Frau am 24.10.1662 (alle Altstadt), nur hier auch mit seiner Berufsangabe „Goltschmit“. †? Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1657-1689 (Taufen), S. 75 (Bild 723).-KB Eschwege-Altstadt, 1657-1689 (Tote), S. 124 (Bild 748).- StA Eschwege, „Originale und Abschriften der ev. KB Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 22, S.42, 46.				Keine Arbeiten bisher nachweisbar	
9	Geilfuß, (Gülfuß) Johan Conrad (Conrat) Silberarbeiter *?, eine Anna Barbara Geilfuß heiratet 30.3.1676, 8.11.1678 Conrad Geilfuß Pate, 1679 Konfirmation des Johann Conrad, nachgelassener Sohn des Johann Conrad Grilfuß, 1685 Konfirmation des Eckhart, nachgelassener Sohn des Johann Conrad Grilfuß, †? Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1657-1689 (Konfirmationen), S. 286 (Bild 829), S. 347 (Bild 860).- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Paten), Bild 693.- KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Trauungen), Bild 688.- „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 10, S. 40.				Keine Arbeiten bisher nachweisbar	

	Herstellender Meister nicht identifizierbar 	 4,5 mm	 6,5 mm siehe 	Ø	Taufbecken KG Eschwege (Altstadt) (Fotos u. Beschreibung: Autor) Das originale MZ, für das zeitlich nur Johann Melchior II. u. III. Scheibendt als Goldschmiede infrage kommen, wurde wohl anlässlich einer Reparatur von Johann David Herfurth (Nr. 25) überstempelt.	Gravur umlaufend Bodenunterseite : Herr Johann Jacob Schreiber Fürsthl. Hessischer Rentmeister zu Eschwege : und Frau Anna Rosina gebohrne Wasserhünin. diese beyde Eheleute haben dieses Päckchen sambt der Kanne in die Alt Stätter Kirche zum gebrauch der Heili Taufe verehrt. Anno 1694.	Runder, leicht konvex gewölbter Boden, hohes allmählich ansteigendes Steigbord, sehr breite, zum Rand hin ansteigende Fahne, die radial mit breiten und schmalen Godronen im Wechsel verziert und am Rand verstärkt ist. H. 8,1 cm, Dm. Boden / Rand 12,4 / 31,4 cm, 777 g
	Meister nicht identifiziert				 Brotteller KG Jestaedt (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bewusst unleserlich gemachtes MZ	Flacher runder Spiegel, kurzes steiles Steigbord, breite Fahne. Dm. Spiegel / Fahne 10,5 / 15,6 cm, 112 g

10	Scheibendt Johann Melchior III. Goldschmied Getauft 19.5.1657 als Sohn des Johann Melchior II. Scheibendt, konfirmiert 1670, ∞I. mit einer Metzgerstochter Heinemann, ∞II. 3.12.1696 mit Anna Magdalena Kirman aus Kassel. Seine Söhne Johann Werner, getauft 20.10.1696 (er: Goldschmied), und Justus Heinrich, geb. ca. 1700 (nicht in Altst. u. Neust. Kirche), siehe die Nrn. 13, 15, 19.2.1703 Taufe seiner Tochter Margaretha Elisabeth (ein Irrtum?) Pate 23.8.1683, 6.9.1695, 2.9.1698. †17.4.1700 als Herr Melchior Scheibehen oder 8.1708 Tod des ältesten Sohnes des verstorbenen Johann Melchior II. Scheibehen. Lit.: KB Eschwege-Altstadt 1657-89.- KB Eschwege-Altstadt 1690-1747 (Paten), 68 (Bild 1072), S. 68 (Bild 1072).- KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Tote), S. 76 (Bild 1076).- KB Eschwege-Altstadt 1690-1747 (Trauungen), S. 54 (Bild 1065).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Geburten), S. 84 (Bild 745), S. 118 (Bild 762).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Paten), Bild 733.				10a Oblatendose  KG im Kk Mühlhausen bzw. im Wartburgkreis (Fotos: Mitarbeiter der Ev. Kirche von Thüringen, Retusche, Isolierung der Marken u. Beschreibung: Autor)	 bez.: unter einer Herzogkrone ein Allianzwappen, links und rechts von letzterem graviert: S.V.G / G.V / 16 // G.V.B / H.W / 84	Runder in Zargenarbeit hergestellter Gefäßkörper mit eingelötetem Boden. Lediglich jeweils zwei Zierrillen grenzen die Boden- und Randzone von der sonst glatt belassenen Wand ab. Der mit seinem Rand überstehende Pressdeckel mit gewölbter Schulter hat auf seine Mitte das Allianzwappen mit der Umschrift, siehe links, graviert. H. 4,0 cm, Dm. Boden /Deckel 7,5 /7,8 cm, 121 g
11	Herfurth (Herforth, Herfardt), Johann Antonius (Anthon(y)) Goldschmied Getauft 5.1.1659 in Eschwege als Zwilling mit seiner Schwester Anna Barbara als Sohn des Antonius Herffardt, ∞I. 4.5.1682 mit Anna Spilner, getauft 5.2.1685 u. 13.4.1689 seine Töchter Dorothea Margaretha und Anna Catharina, ∞II. 23.10.1710 mit Anna Magdalena, Melchior III. Scheibehendts nachgelassener Ehefrau (begraben 29.3.1737), 26.5.1711 Taufe der Zwillinge Christian und Anna Elisabeth (†beider 1.6.1711), 4.8.1714 Taufe der Tochter Sabina Elisabeth (er: Goldschmied) und 1714 Pate des Johann Christian, Sohn des Goldschmieds Christoph Wilhelm Herfurth. (Nr. 12). Begraben 9.9.1718. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1657-1689 (Taufen), S. 82 (Bild 727), S. 315 (Bild 844), S. 350 (Bild 861), S. 392 (Bild 883).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Taufen), S. 162 (Bild 784), S. 182 (Bild 794),.- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Tote), S. 167 (Bild 786), S. 218 (Bild 812), S. 370 (Bild 888).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Trauungen), S. 160 (Bild 783).	 3,5mm	 4mm (2x)	Ø	 11a Kelch KG Niederdünz bach (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Gravur (Antiqua-Schreibschrift) auf Standplatte: ∴ Dorodea ∴ Fræncke ∴ 1 7 1 6 ∴	Runder Fuß auf breitem Standring mit gewölbter Schulter und trichterförmigen Hals. Die Abgrenzung der beiden runden Schaftstücke gegenüber Fußhals, kissenförmigem Nodus und becherförmiger Kuppe erfolgt über schmale Ringprofile. H. 20 cm, Dm. Fuß / Kuppe 13 / 10,2 cm, 425 g

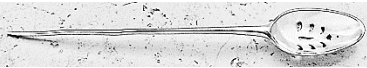
12	Herfurth (Herrfurt, Herfforth, Erffurth), Christoph Wilhelm (Johann) Goldschmied *ca. 1685, sicher nicht in Eschwege, Bruder des Johann Rudolf Martin H. (Nr. 14), ∞30.1.1710 als Goldschmied mit Anna Christina Spillner (Altstadt), von 1711 bis 1721 über die Taufen und den Tod seiner Söhne Jeremias (†11.1711), Christoph, Johann Christian (Pate: Anthony Herffart (Nr.11) u. Reinhardt (†9.1721) erw. †1.12.1755. Mit seinem Bruder Rudolf Martin (Nr. 14) mglw. Kinder des verheiratet aus Celle zugezogenen Jeremias Herffurt. Lit.: KB CelleStadt, NamensReg T 1617 bis T 1749.- KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Taufen), S. 161 (Bild 1119), S. 171 (Bild 1124), S. 185 (Bild 1131), S. 240 (Bild 1164).- KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Trauungen), S. 151 (Bild 1114).- KB Eschwege-Altstadt, 1748-68 (Tote), S. 119 (Bild 1369).- Scheffler, Hessen, Eschwege, 5.- Schmidt 2004, Nr. 13, S. S.40.				Bisher keine Arbeiten bekannt	
13	Scheibehen, Johann Werner Goldschmied, Goldarbeiter Getauft 20.10.1697 als Sohn des Goldschmieds Johann Melchior III. Scheibehen (Nr. 10) und Bruder des Justus Heinrich Sch. (Nr. 15). Pate ist sein Großvater, der Goldschmied Johann Melchior II. Sch., 1.2.1712-1.2.1717 Lehre bei Meister Johan(n) Henrich Schwarz in Kassel, ∞19.5.1740 mit Anna Margaretha Quentel, bis 1753 erw. †16.5.1761. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1748-1768 (Tote), S. 199 (Bild 1409).- KB Eschwege-Altstadt 1690-1747 (Trauungen), S 443 (Bild 1265).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Geburten), S. 84 (Bild 745).- Neuhaus, Meisterliste Nr. 58, in: Kassel 1998.- Scheffler, Hessen, Eschwege, 17.- StA Eschwege, „Häuserverzeichnis Eschwege“ (unveröffentlichtes, in Arbeit befindliches Manuskript), zit. nach Schmidt 2004, Nr. 41, S. 44, 45 u. S.46.	 5,5 mm	 7mm	 6,5 mm	 13a Kelch KG Hopfelde (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Sechspassiger gestufter Fuß mit gewölbter Schulter auf schmaler Standplatte, runder hoher Fußhals mit spulenförmigem unterem Schaftteil über ein breites Rund-profil verbunden, Balusternodus im unteren Drittel glatt belassen, die oberen zwei Drittel durch ein Horizontalprofil quergeteilt, mit den sechspassigen Zügen wird das Umrissprofil der Fußschulter wieder aufgenommen. Über das spulenförmige obere Schaftteil wird die becherförmige Kuppe erreicht. H. 23,6 cm, Dm. Fuß // Kuppe 14,8 /13,8 // 11,8cm, 460 g

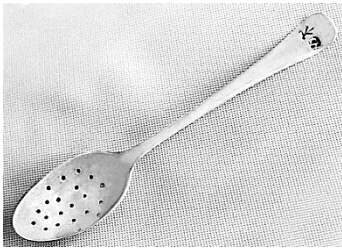
	Scheibehen, Johann Werner			Ø	13b Zwei Kaffeelöffel  über Ebay, Kurprinz (17484), Ulm (Fotos: Kurprinz, Ulm, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)	bez.: F.L. (Schreibschrift) um 1730	Eiförmige Laffe, an die der kräftige kurze Stiel mit einem Rechteckpatch angelötet ist. Der olivenförmige Griff ist auf seiner Vorderseite durch einen Mittelgrat verstärkt, der am nach oben gebogenen Griffende („Alt-Englisches Stielende“) tropfenförmig ausläuft. L. 12 cm, je 10,2 g
	Scheibehen, Johann Werner Lit.:* Scheffler, Hessen, Eschwege, 17, 99, 100, 107.				13c Kaffeekanne (Lempertz, Köln, Auktion 500, 1968, Los 1315, Abb. Tf. 109; London, Kunsthandel P.*)	bez.: v S (einpunktiert) um 1730	
	Scheibehen, Johann Werner	wie 12a	IWS	13 L	 13d Kelch KG Berneburg (Foto: Mitarbeiter Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck, Retusche u. Beschreibung: Autor)	Gravur einzeilig umlaufend unter dem Lippenrand: Eccles . Berneb . Renovaty . Piorium . Largientium . Major . Factus Cura . Tunc temporis . Pastoris C. L. Froh . Allendorffens A . O . R . MDCCLIII Calix	Sechspassiger, zweifach gestufter Fuß mit gewölbter Schulter auf breitem gekehltem Standring. Die Pässe schwingen gebogt leicht nach innen. Kegelförmig zentral aufstrebender runder Fußhals, über ein Gesimsprofil mit dem Schaft verbunden. Zwischen den beiden spulenförmig eingezogenen Schaftteilen der gedrückte, durch ein Profilband quergeteilte Nodus, den die sechs weitergeführten Passfurchen vertikal gliedern, parabelförmige Kuppa. H. 22,6 cm, Dm. Fuß / Kuppa 13,8 / 12,7 cm, 470 g

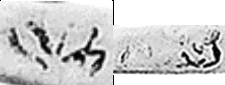
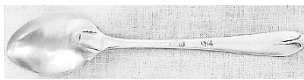
14	Herfurth (Herrfurt, Herfforth, Erffurth), Johann Rudolf (Rudeloff) Martin (Märten) Goldschmied *1698, sicher nicht in Eschwege, Bruder des Christoph Wilhelm H. (Nr. 12), getauft 20.6.1727 Sohn Jacob (Ludwig) (Nr. 19), begraben 2.8.1732 u. 18.9.1733 jeweils ein Sohn, getauft 2.7.1734 Tochter Margaretha Elisabetha, Patin ist die Tochter seines Bruders Christoph Wilhelm, begraben 18.7.1755 seine Ehefrau, †3.8.1775 als Goldschmied, 77 J., 3 M. alt. Er und sein Bruder Christoph Wilhelm (Nr. 12) mglw. Kinder des verheiratet aus Celle zugezogenen Jeremias Herffurt. Lit.: CelleStadt, NamensReg T 1617 bis T 1749.- KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Taufen), S. 299 (Bild 1193), S. 169 (Bild 1228).- KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Tote), S. 352 (Bild 1220), S. 363 (Bild 1225).- KB Eschwege-Altstadt, 1748-1768 (Tote), S. 118 (Bild 1368).- KB Eschwege-Altstadt, 1768-1781 (Tote), S. 75 (Bild 1566).- Schmidt 2004, Nr. 18, S.42.				Bisher keine Arbeiten bekannt		
15	Scheibehen, Justus He(i)nrich Goldschmied, Goldarbeiter Getauft ca. 1700 als Sohn des Johann Melchior III. Scheibehen (Nr. 10) und Bruder des Johann Werner Sch. (Nr. 13), 1715 konfirmiert, 1.3.1717-14.6.1721 Lehre bei Meister Johan(n) Henrich Schwarz in Kassel, ∞I. 2.6.1735 mit Anna Catharina Göbel, 22.7.1739 und 21.1.1742 getauft die Töchter Anna Margaretha u. Anna Catharina, 13.11.1741 Pate, mehrfach 1742 mit Ehefrau Kommunikanten, ∞II. 6.11.1738 mit Catharina Elisabetha Andreas, getauft 6.1.1738 Sohn Johann Henrich, †8.4.1760 Lit.: KB Eschwege-Altstadt 1690-1747 (Taufen), S. 418 (Bild 1253).- KB Eschwege-Altstadt 1690-1747 (Trauungen), S. 385 (Bild 1236), S. 417 (Bild 1252).- KB Eschwege-Neustadt, 1743-1766 (Konfirmationen), S. 191 (Bild 798).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Paten), S. 408 (Bild 912).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Taufen), S. 386 (Bild 896), S. 444 (Bild 925).- KB Eschwege-Neustadt, 1743-1766 (Tote), S. 330 (Bild 1109).- Neuhaus, Meisterliste Nr. 58, in: Kassel 1998.- „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 42, S. 44, 45 u. S. 46.	 4mm	 4,8mm	 5,8mm	 15a Kelch KG Archfeld (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Geritzt unter Fuß: IH. Bornemann Schullehrer / Schultheiß zu Willershausen um 1725 (sowie in Sütterlin) I C G AE 1808 (sowie) 3l[ot]/27[q]	Breiter sechspassiger, dreifach getreppter Fuß mit gewölbter Schulter und breiter gekehlter Standplatte. Anstieg der Pässe zum zeltartigen Fußhals, der über ein Profil mit dem sechsseitigen Schaft verbunden ist. Der Kissenodus ist durch ein Profil quergeteilt; einmal gestufte, innen vergoldete Glockenkuppa. H. 21,3 cm, Dm. Fuß / Kuppa 15,6 / 12,2 cm, 390 g

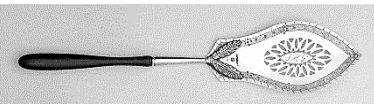
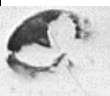
	Scheibehen, Justus Heinrich 	 4mm	 4,5 mm	 5mm	15b Kelchlöffel  KG Niederhone (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1730	Eiförmige Laffe, Spatelstiel mit Mittelgrat oben und „Alt-Englischem Stielende“. Tremolierstich L. 16 cm, 32 g
	Scheibehen, Justus Heinrich				15c Abendmahlskanne Angaben u. Marken über- mittelt von Th. H., Jena	um 1725	Die Marken der Eschweger Kanne wurden in der Werkstatt des Silberschmieds Wurm in Erfurt abgenommen, der häufig Thüringer Kirchensilber restauriert. Tremolierstich
16	Herfurth, (Herfurt, Herfforth, Herffurth, Erfurt), Johan Christoph(el) I. Goldschmied Getauft 9.9.1712 in Eschwege als Sohn des Christoph Wilhelm H. (Nr. 12), sein 1758 geb. Sohn Johann Christoph II. (Nr. 22). † 14.8.1776 als Goldschmied, 62 J., 9 M. alt. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Taufen), S. 171 (Bild 1124).- KB Eschwege-Altstadt, 1768-1781 (Tote), S. 86 (Bild 1572).- StA Eschwege, „Register zum Lager-, Stück- und Steuerbuch Eschwege 1769“, „Häuserverzeichnis Eschwege“ (unveröffentlichtes, in Arbeit befindliches Manuskript)u. „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“ zit. nach Schmidt 2004, Nr.36, S. 44 u. S. 46.				Bisher keine Arbeiten bekannt		
17	Heinemann, (Johann) Reinhard (Reinhardt) Goldschmied, Goldarbeiter Getauft 4.1.1694 als Sohn des Anthoni Heinemann, Schuster, ∞I. 16.4.1728 als nachgelassener jüngster Sohn des Antoni H., Hofgärtner, mit Catharina Elisabeth Ebhardt in Eisenach (begraben 26.1.174, er: Goldschmied), ∞II. 2.12.1745 mit Maria Elisabetha Eisenträger. Begraben 4.9.1760 Reinhardt Heinemann als Goldschmied (Altstadt).				Bisher keine Arbeiten bekannt		

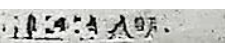
	Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Trauungen), S. 496 (Bild 1292).- 1748-1768 (Tote), S. 187 (Bild 1403).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Tote), S. 420 (Bild 913).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Taufen), S. 65 (Bild 735).- KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Trauungen), S. 154 (Bild 780).- Mitteldeutschland: Landeskirchenarchiv Eisenach > Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen > Eisenach > Kirchenbuch 1720-1731, S. 193 (Bild 499).- Scheffler, Hessen, Eschwege, 6.- StA Eschwege, „Verzeichnis der Einwohner zu Eschwege1657“ und „Häuserverzeichnis Eschwege“ (unveröffentlichtes, in Arbeit befindliches Manuskript), zit. nach Schmidt 2004, S. 46 u. Nr. 11, S. 40.						
18	Methe (Mede, Mety), Johann George (Conrad) Goldschmied Getauft 18.8.1724 auf den Namen Conrad, Sohn des Andreas Mety, 1768 Heirat seiner Tochter Catharina Elisabeth. †17.10.1794 als Goldschmied, 71 J. alt. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Taufen), S. 273 (Bild 1180).- KB Eschwege-Altstadt, 1768-1781 (Trauungen), S. 277 (Bild 1448).- KB Eschwege-Altstadt, Eschwege-Neustadt, Tote 1769-1830, S. 190 (Bild 1145).- StA Eschwege, “Register zum Lager-, Stück- und Steuerbuch Eschwege 1769” und „Häuserverzeichnis Eschwege“ (unveröffentlichtes, in Arbeit befindliches Manuskript), zit. nach Schmidt 2004, Nr.15, S. 44 u. S. 46.				Bisher keine Arbeiten bekannt		
19	Herfurth (Herfurt, Herfforth, Herffurth, Erfurt), Jacob Ludwig Goldschmied Getauft 20.6.1727 als Sohn des Johann Martin Rudolf H. (Nr. 14), Schwiegervater von Gottfried Luckhardt (Nr. 26), konfirmiert 1742, †7.2.1795 als Goldschmied, 69 J., 9 M. alt. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Taufen), S. 299 (Bild 1193).- KB Eschwege-Altstadt, Eschwege-Neustadt, Tote 1769-1830, S. 195 (Bild 1348).- „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 14, S. 40 u. S. 46.				Bisher keine Arbeiten bekannt		
20	Göbel, Balthasar (Baltzer) Goldschmied, Silberarbeiter Getauft 22.1.1738 in Eschwege als Sohn des Conrad Göb(b)el (Köbbel), ∞I. am 3.6.1762 Anna Martha Quentell, 9.11.1763, 5.1.1771 u. 7.1.1776 seine Söhne Jacob Heinrich (Nr. 23), Georg Friederich (Bürger, Gold- u. Silberarbeiter in Langensalza, ∞15.10.1797 mit Christiana	Ø		Ø		um 1770	Kulturhistorisch interessant handelt es sich hier eigentlich um einen ehemaligen Miniaturteesieblöffel, entstanden Mitte des 18. Jahrhunderts, der hier zum Herausfischen von Verunreinigungen im Wein eine neue Aufgabe erhalten hatte. Ursprünglich bekrönte er meist eine Zuckeretagère mit eingehängten Löffeln. Ihre bekrönende Figur und zugleich Handhabe hielt den Löffel wie eine Standarte in der einen Hand oder er steckte - mit der Laffe nach oben - in einer mittig angebrachten Halterung.

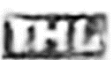
	Maria Henrietta Hagenbruch) u. Conrad Nicolaus (Nr. 24) getauft, ∞II. 12.5.1782 mit Maria Catharina Döll. Am 23.11.1792 ist nach Auskunft der Kasseler Gilde in Eschwege der Silberarbeiter Göbel tätig. †14.12.1794 “des morgens früh für dem Mühlenwehr in der Werra todt gefunden“, wird nach hochfürstl. Consistorialabsolution am 16.12. nachmittags gegen 3 Uhr in der Stille beerdigt worden“. Lit.: HstAM 17f V Vol I Nr. 1a, S. 463.- KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Taufen), S. 418 (Bild 1253), 1769-1838, S. 24 (Bild 1995).- KB Eschwege-Altstadt, Eschwege-Neustadt, Tote 1769-1830, S. 198 (Bild 1346).- Scheffler, Hessen, Eschwege, 7.- StA Eschwege, “Register zum Lager-, Stück- und Steuerbuch Eschwege 1769” und „Häuserverzeichnis Eschwege“ (unveröffentlichtes, in Arbeit befindliches Manuskript), zit. nach Schmidt 2004, Nr. 5, S. 40 u. S. 46.				20a Sieblöffel / Seiher (Miniaturteesieblöffel) KG Wichmannshausen (Fotos u. Beschreibung: Autor) 	Das spitze Ende des Löffelstiels diente dazu, die Teeblätter, die sich in den Sieblöchern des Ausgusses der Teekanne festgesetzt hatten, herauszustochern.^{1, 2, 3} 1. Holland, Margaret, Silber, Freiburg im Breisgau 1983, S. 174f. - Köln 1980, S. 162f., Abb. 229. 2. Gruber, Alain, Gebrauchssilber des 16. bis 19. Jahrhunderts, Fribourg 1982, S. 172 u. Abb. 237. 3. S. 116 u. S. 335, 5, Ic, in: Neuhaus, Patronatssilber Hessens. L. 14,3 cm, 8 g
Göbel, Balthasar (Baltzer)		 4,9 mm	 5,5 mm	 6 mm	 20b Kelch KG Weidenhausen (Fotos u. Bearbeitung: Autor)	um 1770 Fünfpässiger, zweifach gestufter Fuß mit gewölbter Schulter auf gekehlter Standplatte. trompe-tenförmiger Fußhals über ein Rundprofil mit dem unteren Teil des Rundschafes verbunden. Die Mitte jedes der fünf Pässe des Kissenodus ist grubchenartig eingedrückt; eher glockenförmige Kuppa. H. 22,5 cm, Dm. Fuß / Kuppa 15 / 11 cm, 500 g
Göbel, Balthasar (Baltzer)		 	 	Ø	20c Besteckteil Privatbesitz Th. H., Jena (Fotos u. Mitteilungen: Th. H., Jena)	

	Göbel, Balthasar (Baltzer)			Ø	 20d Klotz- / Ragoutlöffel Slg. H. v. H., Düsseldorf (Fotos: H. v. H., Retusche u. Beschreibung: Autor)	bez.: G (und) 1779 (Stielrückseite)	Großer barocker Vorlegelöffel mit flacher langgezogener Laffe und einem abgerundeten „hannoveranischem“ Stielende mit Mittelgrat. Der Übergang von Stiel zur Laffe ist in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts üblichen Form gearbeitet. L. 39 cm, Br. der Laffe 7,5 cm, 197 g
21	Koester (Köster, Kister, Küster), Johann Andreas Goldschmied Getauft 9.1.1741 in Eschwege als Sohn des Johann Christoph Köster, ∞22.11.1775 als Goldschmied Andreas Kister mit Barbara Breiding (†19.11.1817 in Witzenhausen), zieht um 1792 nach Witzenhausen. †12.10. o. 12.11.1805 in Witzenhausen als Goldschmied Andreas Koester, 65½ Jahre alt. NB: Wohl ein Verwandter ist der Goldschmied Carl Köster in Witzenhausen. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Taufen), S. 455 (Bild 1271).- KB Eschwege-Altstadt, Trau-Registerband 1767-1818, S. 12 (Bild 1736).- Landeskirchliches Archiv Kassel > Witzenhausen > Witzenhausen > Tote 1780-1830, S. 148 (Bild 976), S. 115 (Bild 958).- „Originale und Abschriften der Ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 30, S. 42 u. S. 46.				Bisher keine Arbeiten bekannt		
12	Herfurth (Herfurt, Herfforth, Herffurth, Erfurt), Johann Christoph II. Goldschmied, Soldat Taufe 23.3.1758 in Eschwege als Sohn des Johann Christoph I. H. (Nr. 16), ∞12.6.1781 mit Anna Maria Schelhase, sein Sohn (Johann) David, geb. 1782 (Nr. 25), †13.10.1793 seiner Tochter Margarethe. †16.1.1818 als Goldschmied, 59 J., 9 M., 27 T. alt. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, 1748-1768 (Taufen), S. 154 (Bild 1386).- KB Eschwege-Altstadt, Eschwege-Neustadt (Tote), 1769-1830, S. 178 (Bild 1339), S. 328 (Bild 1414).- KB Eschwege-Altstadt, Trau-Registerband 1767-1818, S. 13 (Bild 1733).- „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 16, S. 40, 41 u. S. 46.			Ø	22a Kelchlöffel  KG im Kk Mühlhausen bzw. im Wartburgkreis (Fotos: Mitarbeiter Ev. Kirche von Thüringen, Beschreibung: Autor)	bez.: W (heutige Rückseite) um 1785	Eiförmige Laffe, die in Reihen in der Anordnung, vom Stiel her gesehen, 3-4-5-4-3-2 perforiert ist. Stiel mit Spatelgriff, der in „Hannoverien pattern“ noch oben gebogen ist. L. 11,8 cm, Dm. Laffe 4,0 x 2,3 cm

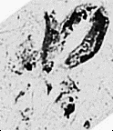
	Herfurth (Herfurt, Herfforth, Herffurth, Erfurt), Johann Christoph II. Literatur zu Löffel: Schmidt 2004, S. 39, Abb. 6a, S. 40, 41	 		22b Suppenlöffel  Slg. W. Schmidt †, Rumpenheim Stadtmuseum Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: (später) C. V. 1840 (punktirt, Rückseite)	Form: Eiförmige Laffe, an Kasseler Löffeln orientierte Zunge, olivenförmiger Stielgriff mit Mittelgrat und "Hannoveranischem Griffende". L. 20,2 cm, 48,7 g
23	Göbel, Jacob Heinrich (Henrich) Gold- u. Silberarbeiter Getauft am 9.11.1763 als Sohn des Balthasar G. (Nr. 20), ∞28.6.1785 mit Catharina Elisabeth Döhle, *22.2.1804 seines Sohnes Bernhard Eobanus Jacob (Nr. 29). Am 3.10.1808 Pate bei Sohn Jacob Heinrich des Andreas Köster in Witzenhausen (Scheffler, Hessen, Witzenhausen, 2), †25.2.1831. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, Trau-Registerband 1767-1818, S. 10 (Bild 1737).- KB Eschwege, Alt- u. Neustadt, zit. nach Scheffler, Hessen, Eschwege, 8 (S 48) bzw. Schmidt 2004, Nr. 9, S. 40.		Ø	23a Teelöffel Stadtmuseum Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor)  	bez.: .X.K. (Vorderseite) um 1790	Form: Eiförmige Laffe, eigenständige Ausformung der Zunge, Fiedermuster des Griffs, Olivenförmiges Griffende mit rückseitig geschmiedetem Mittelgrat. L. 11,3 cm, 11 g
24	Göbell, Conrad Nicolaus (Johann) Gold- u. Silberarbeiter, Corporal *7.1.1776 in Eschwege als Sohn des Balthasar G. (Nr. 20), ∞am 22.6.1800 mit Maria Catharina Heinemann als „im hochlöbl. Regiment Erbprinz stehender Corporal, auch Gold- und Silberarbeiter“. *ca. 1803 sein Sohn George Heinrich (Nr. 28). †15.12.1821, 47 Jahre alt. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, Taufen 1769-1830, S. 68 (Bild 2017).- KB Eschwege, Alt- u. Neustadt, zit. nach Scheffler, Hessen, Eschwege, 9 (S.48).		Ø	24b Suppenlöffel Stadtmuseum Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor) 	bez.: J. (Schreibschrift, Rückseite) um 1795	Form: eiförmige Laffe, an Kassel orientierte Gestaltung der Zunge, Griffende: hannoveranisch, Olivenform. L. 20,2 cm, 46,2 g
	Göbell, Conrad Nicolaus (Johann)		Ø	24c Besteckteil* Privatbesitz Th. H., Jena (Fotos: Th. H., Jena)	um 1810	Form: Ovoide Laffe, eigene Gestaltung der Zunge, Griffende: Hannoveranisch, Olivenform L. 20,5 cm, 45,8 g

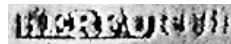
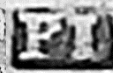
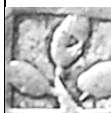
25	Herfurth, (Johann) David Gold- u. Silberarbeiter *15.8.1782 als Sohn des Johann Christoph II. H. (Nr. 22), ∞15.11.1811 mit Wilhelmine, geb. Ungewitter, 1815 Geburt seines Sohnes Christoph III. H. (Nr. 30). Am 6.9.1822 als Goldschmied Pate bei Sohn Ludwig des Carl Ludwig Küster in Witzenhausen (Scheffler, Hessen, Witzenhausen, 3). †1853. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, Taufen 1769-1830, S. 118 (Bild 2042).- KB Eschwege-Altstadt, Trau-Registerband 1767-1818, S. 16 (Bild 1735).- Scheffler, Hessen, Eschwege, 9a.- StA Eschwege, W. Ulrich, „Eschweger Haus- und Einwohnerliste um 1850“ u. „Häuserverzeichnis Eschwege“ (unveröffentlichtes, in Arbeit befindliches Manuskript), zit. nach Schmidt 2004, Nr.17, S. 42 u. S. 46.				25a 14 Suppenlöffel Hargesheimer Kunstauktionen,  Düsseldorf, 15.3.2018, Los 1016 (Fotos, Hargesheimer, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)	bez.: undeutlich CEL 1811 bzw. 1814	Eiförmige Laffe, Spatelstiel L. ca. 21 cm
	Herfurth, (Johann) David Literatur zu Heber: Schmidt 2004, S. 39, Abb.4, 6c.		MZ siehe rechts	FZ 12	25a Heber  Privatbesitz (Foto: Helge Mundt, Hamburg)	bez.: J H G (Schreibschrift, Vorderseite Blatt)	Das flammenförmige Blatt des Hebers ist über zwei gefiederte Blätter an die Silberhülse des Stiels zur Aufnahme des gedrehten Griffs aus ebonisiertem Holz angelötet. Das augenförmige Zentrum des Heberblatts, randparallel gerahmt von zwei geprägten Zierbändern, wird aus zahlreichen ausgesägten Zwickeln in Reiskornform um ein schiffchenförmiges Zentrum gebildet. Zumindest das Heberblatt ist ein Produkt der Silberwarenindustrie. L. 41 cm
	Herfurth, (Johann) David	Ø	MZ siehe rechts		25b Besteckteil* Privatbesitz Th. H., Jena (Fotos Th. H., Jena)	1828	
	Herfurth, (Johann) David		MZ siehe rechts		25c Zwei Besteckteile* Privatbesitz Th. H., Jena (Fotos Th. H., Jena)	1832	
	Herfurth, (Johann) David Literatur zu Suppenlöffeln: Schmidt 2004, S. 38, in Abb. 3 unten, S. 42, 43.	Ø	MZ siehe rechts		25d Drei Suppenlöffel  Slg. W. Schmidt †, Rumpenheim Stadtmuseum Eschwege (Fotos: W. Schmidt)	bez.: 1x punktirt: Ch. S. , 1x gra-viert: Ch. S. , 1x punktirt: Ch. Sch.	Form: eiförmige Laffe, lanzettförmiges Griffende in „alt-englischem“ pattern. L. ca. 23,1 cm, zus. 125,7 g 

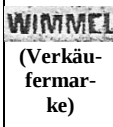
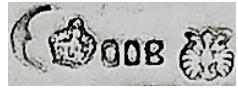
	Herfurth, (Johann) David	Ø	MZ siehe rechts	 	25e Suppenlöffel 25f Suppenlöffel beide Stadtmuseum Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: C. E. A. Q. 1846 (Schreibschrift, Vorderseite) bez.: C. E. A. Q. 1852 (Schreibschrift, Vorderseite)	Form: lanzettförmiges Griffende (alt- englisch).  L. 22 cm, 43,2 g Form: lanzettförmiges Griffende (alt- englisch).  L. 22,5 cm, 39,7 g
	Herfurth, (Johann) David	Ø	MZ siehe rechts	 	25g Suppenlöffel 25h Suppenlöffel beide Stadtmuseum Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: C. S. (Schreibschrift, Rückseite), eingetieft: 91 bez.: punktiert nicht lesbar	Form: Lanzettförmiges Griffende (alt- englische Griffbiegung).  L. 22,5 cm, 37,9 g Form: spitz-lanzettförmiger Griff mit „alt-deutschem“ –ende.  L. 22,4 cm, 39,2 g
	Herfurth, (Johann) David ODER Herfurth, Christoph III.	Ø	MZ siehe rechts	 	25i, 30a 2 Suppenlöffel Slg. TH. H., Jena (Fotos: Th. H.,Jena) 25j, 30b 2 Kaffeelöffel  Stadtmuseum Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: A F K (punktiert)	Form: Ovoide Laffe, Stiel mit Flügeln und Spatelgriff.  Form: Spaten mit Flügeln.  L. ca. 15,2 cm, zus. 27,2 g
26	Luckhardt, Gottfried Gold- u. Silberarbeiter, Hoboist *um 1790, nicht in Eschwege, ∞nicht in Eschwege mit Maria, geb. Herfurth, *19.6.1817 Maria Catharina als Tochter des Hoboisten Gottfried L. u. seiner Frau Maria, geb. Herfurth, *26.8.1820 sein Sohn Jacob Ludwig als Sohn des Goldschmieds Gottfried L.. Pate war sein Schwiegervater Jacob Ludwig Herfurth (Nr. 19). G. Luckhardt u. seine Frau Maria bis 1885 nicht in Eschwege verstorben. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, Taufen 1769-1830, S. 381 (Bild 2177), S. 402 (Bild 2187).- „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 34, S. 44 u. S. 46. Lit. : Schmidt 2004, S. 38, Abb. 3, Mitte, S. 39, Abb. 6e, S. 44, 45	 			26a Suppenlöffel Slg. W. Schmidt †, Rumpenheim  Stadtmuseum Eschwege (Fotos u. Beschreibung: autor)	bez.: C. S. 1820 (Schreibschrift, Vorderseite)	Form: eiförmige Laffe, spitz- lanzettförmiges, in „alt-deutscher“ Manier gebogenes Griffende. L. 21,2 cm, 42,7 g

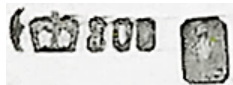
	Luckhardt, Gottfried				26b Besteckteil* Privatbesitz Th. H., Jena (Fotos: Th. H., Jena, Isolierung der Marken: Autor)	1825	
27	Lieberknecht, Jacob (Jakob) He(i)nrich Gold- u. Silberarbeiter *17.7.1800 in Eschwege (Mutter: Margarethe L., Tochter des Balthasar Göbel (Nr. 20), ∞25.8.1833 mit Catharina Elisabeth Sandrock, 11.8.1836 Geburt seines Sohnes Franz (Nr. 33), †27.2.1880 als Goldarbeiter. Lit.: Scheffler, Hessen, Eschwege, 10.- KB Eschwege, Altstadt, entsprechende Zeit, zit. nach Scheffler, Hessen, Eschwege, S. 48. Literatur zu Suppenlöffel: Schmidt 2004, S. 39, Abb. 6d, S. 44, 45.				27a Suppenlöffel Slg. W. Schmidt †, Rumpenheim  Stadtmuseum Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: G. Ch. D. 1831 (Schreib- schrift, Rückseite)	Form: eiförmige Laffe, gekantete Zunge, olivenförmiger Stielgriff mit hannoveranischem Ende. L. 21,8 cm, 42,2 g
	Lieberknecht, Jacob (Jakob) He(i)nrich			Ø	27e Besteckteil Privatbesitz Th. H., Jena (Fotos: Th. H., Jena, Isolierung der Marken: Autor)		
		Ø			27c Suppenlöffel Privatbesitz Th. H., Jena (Fotos: Th. H., Jena, Isolierung der Marken: Autor)		
	Lieberknecht, Jacob (Jakob) He(i)nrich			Ø	 27d Vier Teelöffel Privatbesitz Th. H., Jena (Fotos: Th. H., Jena, Isolierung der Marken: Autor)	um 1840	Form: Spitzelförmige Laffe, lanzettförmiger Stiel.

	Lieberknecht, Jacob (Jakob) He(i)nrich Die aufwändige fachmännische Reparatur des Laffennisses eines der Löffel zeigt beispielhaft das Verhältnis von Materialwert des Silbers zum Arbeitslohn des Goldschmieds. Da ersterer offensichtlich deutlich höher war, lohnte damals eine solche Reparatur. 		 4,5 mm		 27e Suppenlöffel Slg. W. Schmidt †, Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: L D (Schreibschrift) (1x) um 1840	Form: Lanzett L. ca. 21,0 cm, zus. 166,6 g Zust.: Ein Löffel wegen eines großen Laffeneinrisses aufwendig geflickt, der andere mit stark abgewetzter Laffenspitze.
	Lieberknecht, Jacob (Jakob) He(i)nrich	Ø			27f Suppenlöffel Privatbesitz Th. H., Jena (Fotos: Th. H., Jena, Isolierung der Marken: Autor)		
28	Göbel, George Heinrich Goldschmied *um 1803, Sohn des Conrad Nicolaus G. (Nr. 24), 1825/26 erw. †21.8.1829 als Goldschmied, 26 Jahre alt. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, Eschwege-Neustadt, Tote 1769-1830, S. 83 (Bild 1524).- „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 8, S. 40, 41 u. S. 46.				28a Suppenlöffel Stadtmuseum Eschwege  28b Suppenlöffel wie 28a	bez.: C.S. 1825 (Schreibschrift, Rückseite) bez.: A C S 1826 (Schreibschrift, Vorderseite)	Form: Eiförmige Laffe, Griffende alt-englisch, Olivenform. L. 22,3 cm, 47,8 g Form: Ovoide Laffe mit an Kassel orientierter Zunge, breit-lanzettförmiges Griffende mit „alt-englischem pattern“. L. 22,7 cm, 50 g
29	Göbel, Bernhard Eobanus Jacob Gold- u. Silberarbeiter *22.4.1804 in Eschwege als Sohn des Jacob Heinrich G. (Nr. 23), ∞5.11.1837 mit Anna Catharina Holzapfel, †7.7.1870 als Goldschmied. Lit.: KB Eschwege, Altstadt, entsprechende Zeit, zit. nach Scheffler, Hessen, Eschwege, S. 48.- Scheffler, Hessen, Eschwege, 11.				Bisher keine Arbeiten bekannt		

30	Herfurth, Christoph III. Gold- und Silberarbeiter *28.2.1815 als Sohn des (Johann) David H. (Nr. 25), erw. von 1877 bis 1885. †15.10.1901. Lit.: KB Eschwege-Altstadt, Taufen 1769-1830, S. 370 (Bild 2171).- „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“ u. StA Eschwege, Adreßbuch Eschwege 1877 u. 1885, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 12, S. 40, 41 u. S. 46.- Scheffler, Hessen, Eschwege, 14.				Bisher keine Arbeiten bekannt		
31	Meister FE In den KB Eschwege 1830–1860, Taufen, findet sich in der Altstädter und Neustädter Kirche kein einziger Hinweis auf einen Goldschmied FE. Er war wohl nur sehr kurze Zeit – quasi auf der Durchreise - in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts in Eschwege tätig. Das Gleiche gilt für die KB Trauungen der Zeit. Den Meister FE des aufgeführten Teelöffels (31b) weist Scheffler später dem Friedrich Ulrich Karl Ehrliholzer in Braunsberg (Ostpreußen) zu. Lit.: Scheffler, Hessen, Eschwege, 18, 101, 102, 108.- Goldschmiede Ostpreussens. Daten, Werke, Zeichen. Berlin 1983, Braunsberg, 98, 10, 15, 29. Lit. zu 31b Teelöffel: 1. Scheffler, Hessen, Eschwege, 10, 103, 104.	  	FZ 12		31a Teelöffel Privatbes. W. K.†, Hannover (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: W. I. 1857	Form: Spaten mit Flügeln. L. 15,5 cm, 15,6 g BZ und FZ 12 verschlagen.
	Meister FE 		13 siehe li.	31c Sahnelöffel Seller nuva66 bei ebay, Bremen, ebay 277382155085, Sept. 2025 (Fotos: Einlieferer, Herausarbeitung der Marken und Beschreibung: Autor)		um 1860/70	Tropfenförmige Laffe, gegossener Stiel auf seiner Oberfläche mit Punkt- und Perlprägung verziert, Griff als Maskaron Mädchenbüste vor Muschelhintergrund gearbeitet, Stiel mittig von einer Doppelvolute unterteilt und über einen Beutelknauf mit Männergesichtsmaskaron darüber mittels Rattenschwanz mit der Laffe verbunden. L. ca. 21 cm, 7,0 x 5,3 cm Laffe, 71 g

32	Gebrüder Herfurth (1. Carl Moritz Martin, 2. Gottfried Valentin, 3. Christoph III. Herfurth) Gold- u. Silberarbeiter, Uhrmacher, firmieren so von um 1850 bis 1853. Lit.: Angeblich auch in StA Eschwege, Adreßbuch Eschwege 1877, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 19, S. 42 u. S. 46.	 3 mm	 5,6 mm	Ø	 2,6 mm	32a Sieblöffel KG Frieda  32b Kelchlöffel (1634) Schwebda (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Gravur Stiel oben: Kelch mit Kreuz, darunter (Antiqua-Schreibschrift): Frieda. // 1867 // J. F. Naive Gravur Stielende oben: Kelch mit Kreuz, darunter (Antiqua-Schreibschrift): Schwebda // 1861.	Kreisrunde Laffe, in die 5 runde Löcher in Anordnung eines Kreuzes gestanzt sind, Spatenstiel mit Flügeln. 15g Kreisrunde Laffe, Spatenstiel mit Flügeln. 14mm  L. 14,3 cm, 15 g
33	Lieberknecht, Franz Gold- u. Silberarbeiter, Goldschmied *11.3.1836 in Eschwege als Sohn des Jacob He(i)nrich L. (Nr. 27), ∞I. mit Eleonore Caroline Elisabeth Eberhard, ∞II. 15.11.1882 mit Elise Caroline Holzapfel, erw. von 1868 bis 1885. †zwischen 1916 u. 1920 nicht in Eschwege. Lit.: KB Eschwege, Altstadt, entsprechende Zeit, zit. nach Scheffler, Hessen, Eschwege, S. 48.- Scheffler, Hessen, Eschwege, 13, 18.- Schmidt 2004, Nr. 32 u., S. 42.	 	Ø	33a Vorlegelöffel Slg. W. Schmidt †, Rumpenheim  Stadtmuseum Eschwege (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1880	Form: Spaten mit Flügeln, Griffende mit angedeutetem Mittelgrat (Unterseite) und „alt-englischem pattern“. L. 29,2 cm, 74 g Literatur zu Vorlegelöffel: Schmidt 2004, S. 37, Abb. 2c, S. 42, 43.		
	Lieberknecht, Franz	 4 mm		Ø	433b Suppenlöffel  Slg. W. Schmidt †, Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: Th. K. (Schreibschrift) um 1880	Form: spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Spatelende. L. 22,2 cm, 40,7 g Zust.: verputzt	
	Lieberknecht, Franz	 	Ø	33c Besteckteil (Übermittlung der Marken: Th. H., Jena)				

34	Wimmel, Karl (Carl) Gold- u. Silberarbeiter, Photograph, Weinhändler *18.10.1842 in Witzenhausen als Sohn des Joh. W., ∞mit Johanna Maria Bertha Elisabeth Ritter, über seine Kinder u. Patenschaften sowie in den Adressbüchern erwähnt von 1867 bis 1903. †16.3.1912. Lit.: KB Eschwege, Tote 1901-1923, S. 102 (Bild 506).- KB Eschwege, Altstadt, entsprechende Zeit, zit. nach Scheffler, Hessen, Eschwege, S. 48.- Scheffler, Hessen, Eschwege, 13.- „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“ u. StA Eschwege, Adreßbuch Eschwege 1877 u. 1885, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 44, S. 44, 45 u. S. 46.	Ø	 	FZ u. Herstellermarke siehe re.	34a Drei Suppenlöffel Stadtmuseum Eschwege bzw. 34b Ein Suppenlöffel Slg.W. Schmidt †,  Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung:Autor)	bez.: A im Girlandenoval (Vorderseite)	Form: Spaten mit Flügeln. L. ca. 21,3 cm, zus. 141,8 g  Herst.: Peter Bruckmann & Söhne, Heilbronn  Literatur zu Suppenlöffel: Schmidt 2004, S. 44, 45 (1 Löffel)
35	Keulmann (Keilmann), Johann Friedrich Gold u. Silberarbeiter *1857 in Hersfeld als Sohn des Johannes (Jean) K. (Scheffler, Hessen, Hersfeld, 13), erw. von 1884 bis 1920, †1936. Lit.: Scheffler, Hessen, Eschwege, 15.- Festschrift „100 Jahre Juwelier Keulmann 1884-1984“, Eschwege 1984, Inge Keulmann, schriftliche Mitteilung vom 19.11.2002 und persönliche Auskünfte von Inge Keulmann und Rosemarie Jungk, geb. Keulmann vom 1.3.2003 sowie StA Eschwege, Adreßbuch Eschwege 1885, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 24, S. 42 u. S. 46. Dem Kelch des Johann Ludwig Wiskemann von 1755 in der gleichen Gemeinde zu- und nachgearbeitet.	Ø		Ø	 35a Kelch KG Oberhone (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Gravur unter Fuß: → OBERHONE ← // . 1887 . 	Getreppter Rundfuß mit gewölbter Schulter auf gekehltem Standring. Kurzer trompetenförmiger Fußhals, eingezogenes kurzes unteres Schaftteil, zwischen zwei kleinen diskusartigen Nodi der eigentliche birnförmige Nodus, becherförmige Kuppa H. 20,9 cm, Dm. Fuß / Kuppa 13,8 / 9,8 cm, 400 g

	Keulmann (Keilmann), Johann Friedrich	Ø	(Verkäuf- fermar- ke und Herst.: siehe re	800 Siehe re.	35b Sechs Suppenlöffel  Slg. W. Schmidt †, Rumpenheim Stadtmuseum Eschwege 35c Drei Teelöffel  Stadtmuseum Eschwege (Für 35b u.c gilt: Fotos u. Beschreibungen: Autor)	bez.: E. R. (4x), G. R. (2x) (Schreibschrift, Rückseite) bez.: A H	Form: Spaten mit Flügeln. F. KEULMANN L. ca. 22,6 cm, zus. 370,3 g  Herst.: Haegermann, G., Silberwarenfabrik, Burgdorf i. Hessen, in: Deutscher Goldschmiedekalender 1928, S. 124, 139, 172. KEULMANN Form: spitz-  lanzettförmiges Griffende.L. 13,7 cm, zus. 48 g Literatur zu 35b: Schmidt 2004, S. 42, 43.
36	Keulmann (Keilmann), Johann Friedrich ODER Keulmann, Karl (Carl) Christian Gold- u. Silberarbeiter, Juwelier *1859 in Hersfeld als Sohn des Johannes (Jean) K. (Scheffler, Hessen, Hersfeld, 13), erw. zwischen 1887 u. 1899, geht wohl später nach Erfurt, †? Lit.: „Originale und Abschriften der ev. Kirchenbücher Eschweges (Alt- u. Neustadt) im ev. Rentamt, Eschwege“ u. Inge Keulmann, schriftliche Mitteilung vom 19.11.2002 und persönliche Auskünfte von Inge Keulmann und Rosemarie Jungk, geb. Keulmann vom 1.3.2003, zit. nach Schmidt 2004, Nr. 28, S. 42 u. S. 46.	Ø	(Verkäuf- fermar- ke und Herst.: siehe re	800 Siehe re.	35d, 36a Kaffeelöffel Stadtmuseum Eschwege  (Fotos u. Beschreibungen: Autor) 35e, 36b 2 Kaffeelöffel Stadtmuseum Eschwege	bez.: L. R. (Schreibschrift, Rückseite) bez.: E. B. (Schreibschrift, Vorderseite)	Form: Spaten mit Flügeln KEULMANN 800  L. 14,9 cm, 17,3 g Herst.: Langer & Günther, Besteckfabrik, Lichtenstein-Callnberg i. Sachsen, in: Deutscher Goldschmiedekalender 1929, S. 145, 179. Form: Spaten mit Flügeln KEULMANN 800  L. ca. 15,1 cm, zus. 40,4 g

	Keulmann (Keilmann), Johann Friedrich Sehr getreue Kopie eines 1640 in Mühlhausen gefertigten Kelches, so dass sie ein Paar bilden können.	Ø	F.Keul-mann (Verkäu-fermar-ke)	800	 35f Kelch KG Grebendorf (Foto: Mitarbeiter Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck)	Gravur, einzeilig, Fraktur-gotisch auf Fußrücken: Otto Schilbe und Frau // Emilie geb. Sinning // der lieben Kirche zu Grebendorf // aus Veranlassung un-serer // silbernen Hochzeit // 5. Ju-ni 1911 gewidmet	Breiter sechspassiger, zweimal getreppter Fuß mit gewölbter Schulter auf breiter gekehlter Zarge, dessen zum Fuß zeltartig ansteigende Pässe über ein kräftiges Profilsims mit dem sechsseitigen Schaft verbunden sind. Auf einem der Passfelder des Fußrückens unter 6-zeiliger Gravur ein graviertes Wappen. Je sechs gegenüberliegende, sich berührende breite Lippen verzieren den Kissennodus. Glockenförmige Kuppa H. 19 cm, Dm. Fuß // Kupa 14,1 / 12,7 // 11,4 cm, 380 g Hersteller: P. Bruckmann & Söhne, Heilbronn
	Keulmann (Keilmann), Johann Friedrich Einem Kelch des Kasseler Meisters Homagius von 1727 in der gleichen Gemeindeso genau nachgearbeitet, dass sie ein Paar bilden können.	Ø	siehe rechts 10mm (Verkäu-fermar-ke) Herst.: siehe re.	800	 35g Kelch KG Oetmannshausen (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Gravur unter Standplatte: Der Kirche zu Oetmanshausen gewidmet von C. Saakel u. Frau, geb. Rohmund --- Weihnachten   1918.	Achtpassiger, zweifach gestufter runder Fuß auf gekehlter schmaler Standplatte, dessen Züge nur die gewölbte Schulter gliedern. Der trompetenförmige Fußhals ist über eine profilierte Rundplatte mit dem unteren eingezogenen runden Schaftstück verbunden. Birnenförmiger Nodus; das obere, durch einen kleinen diskusförmigen Nodus zweigeteilte Schaftstück stellt die Verbindung zur glockenförmigen Kupa her. H. 19,8 cm, Dm. Fuß / Kupa 12,5 / 8,9 cm, 442 g Hersteller: P. Bruckmann & Söhne, Heilbronn

37

Bräutigam, Adolf, *ca. 1870, erw. von um 1930 bis 1940, †ca. 1940-1950

Lit.: Schmidt 2004, Nr. 4, S. 40.

38

Neinens, Emil, *ca. 1880 in Eschwege, erw. von 1930 bis 1940, †ca. 1940 bis 1950

Lit.: Schmidt 2004, Nr. 18, S. 44.

39

Keulmann, Karl Friedrich, *1885 in Eschwege, Sohn von Johann Friedrich K., erw. von 1920 bis 1955, †1975

Lit.: Schmidt, Nr. 26, S. 42.

40

Keulmann, Karlheinz, *1921 in Eschwege, Sohn von Karl Friedrich K., erw. von 1955 bis 1989, †1996

Lit.: Schmidt, Nr. 27, S. 42.

41

Oppermann, Just, erw. um 1940/1950

Lit.: Schmidt, Nr. 39, S. 44.

42

Keulmann, Johann Friedrich, Inh. Frank Kilisch, erw. von 1989 bis 2003

Lit.: Schmidt, Nr. 25, S. 42.

43

Keulmann-Staib, Christina, *1956 in Eschwege, Tochter von Karlheinz K., erw. 2003

Lit.: Schmidt, Nr. 29, S. 42.

Literaturverzeichnis

Appel 2000

Thomas Appel, Göttinger Goldschmiede 1600-1900, Göttingen 2000

Beschauzeichen deutscher Städte

Theo Hecker, Alte Beschauzeichen deutscher Städte, <http://silberpunze.freehost.ag>

Blb.K.

Friedrich Bleibaum, Kartei der Kasseler Handwerker, u.a. handschriftl. system. Verzettelung des alten Meisterbuches der Gold- u. Silberschmiede 17.-18. Jht., ehem. Murhard Bibliothek und von Rechnungen der Casseler Goldschmiedegilde, ehem. Kasseler Stadtarchiv (wie auch das Meisterbuch seit dem 2. Weltkrieg verschollen), sowie z.Tl. von Kabinettsrechnungen im H St A M (Rechnungen II, Kassel 655), Staatliche Kunstsammlungen Kassel, Sammlungen Kunsthandwerk u. Plastik, Kassel

Deutscher Goldschmiede-Kalender 1929

Deutscher Goldschmiede-Kalender, Geschäftshandbuch für das Juwelier- und Goldschmiedegewerbe 1929, bearb. von Curt Streubel, Leipzig 1929

Gundlach 1895

Franz Gundlach, Das Casseler Bürgerbuch 1520-1699, in: Zschr. des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde NF XI Suppl., Kassel 1895

Hallo (1929)

Rudolf Hallo, Die Kasseler Goldschmiede, in: Gold-Silber-Eisen, hg. vom Hessischen Landesmuseum in Kassel in Verbindung mit den Kasseler Ortsgruppen der Reichsverbände der Juweliere, Gold- und Silberschmiede und der Graveure und Ziseleure, S.7-50 und anschließende Nachträge und Abbildungen, Kassel, o.J (1929)

HstAM 17f V Vol I Nr. 1^a, S. 63

Hessisches Staatsarchiv Marburg: Verzeichnis der im Land gesessenen Goldschmiede vom 22.11.1651

HstAM 17f V Vol I Nr. 1^a, S. 463

Hessisches Staatsarchiv Marburg: Meister in den Landstädten Hessen-Kassels laut Auskunft der Kasseler Gilde vom 23.11.1792

HstAM 17f V Vol I Nr. 1a, S. 451-469

Regierungs-Ausschreiben vom 1ten Decemrer 1792, wodurch den Goldtschmidten und Silberarbeitern verboten wird, acht bis zehenlötiges Silber zu verarbeiten, und die davon verfertigten Waaren zu verkaufen.

HstAM17f V Vol III Nr. 1c, S. 51-67

Gesuch des Kasseler Gildemeisters Scharrer im März 1831, die Lötigkeit des Silbers von 13 auf 12 zu verringern, um konkurrenzfähig zu bleiben und die Antwort darauf im Regierungsbeschluß vom 7.5.1831.

Kassel 1998

Kasseler Silber, AK. Staatliche Museen Kassel im Ballhaus am Schloß Wilhelmshöhe, Hg. Reiner Neuhaus u. Ekkehard Schmidberger, Eurasburg 1998

KB CelleStadt, NamensReg T 1617 bis T 1749

Landeskirchliches Archiv Hannover > Kirchenkreis Celle > CelleStadt > NamensReg T1617-1650, T1651-1699 und T1700-1749

KB Eschwege-Altstadt, 1657-1689 (Taufen, Konfirmierte, Tote)

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Altstadt > KB 1657-1689

KB Eschwege-Altstadt, 1690-1747 (Tote, Trauungen)

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Altstadt > KB 1690-1747

KB Eschwege-Altstadt, 1748-1768 (Taufen, Tote)

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Altstadt > KB 1748-1768

KB Eschwege-Altstadt, Taufen 1769-1830

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Altstadt > Tauf 1769-1830

KB Eschwege-Altstadt, Tote 1901-1923

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Altstadt > Tote 1901-1923

KB Eschwege-Altstadt, Trau-Registerband 1767-1818

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Altstadt > Trau-Registerband 1767-1818

KB Eschwege-Altstadt, Eschwege-Neustadt, Tote 1769-1830

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Altstadt, Eschwege-Neustadt > Tote 1769-1830

KB Eschwege-Neustadt, 1583-1680 (Taufen)

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Neustadt > KB 1583-1680

KB Eschwege-Neustadt, 1681-1742 (Taufen, Trauungen)

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Neustadt > KB 1681-1742

KB Eschwege-Neustadt, 1743-1766 (Tote)

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eschwege > Eschwege-Neustadt > KB 1743-1766

KB Witzenhausen, Tote 1780-1830

Landeskirchliches Archiv Kassel > Witzenhausen > Witzenhausen > Tote 1780-1830

Salow 1978

Edmund Salow, Das Zunftwesen in Kassel bis zum Erlaß der Hess. Zunftordnung von 1693, Diss. Leipzig Dez. 1922 abgeschlossen, eingereicht 1923, ungedruckt, hg. in: Hess. Forschungen zur geschichtlichen Landes- und Volkskunde, 12, Hessisch-Lichtenau 1978

Scheffler, Hessen

Wolfgang Scheffler, Goldschmiede Hessens. Daten, Werke, Zeichen, Berlin-New York 1976

Schmidt 2003

Werner Schmidt, Eschwege, Goldschmiedemarken: neue Forschungsergebnisse, Teil 58, in: WELTKUNST, 4, 2003, S. 545-548

Schmidt 2004

Werner Schmidt, Eschweger Gold- und Silberschmiede, S. 37-46, in: Eschweger Geschichtsblätter, 15, 2004, Eschwege 2004

aktualisiert 22. Januar 2026